

## MIT DEM ELEKTRO-TUK-TUK DURCH DIE WELT

**Bevor ihr euch das Video anschaut, löst bitte die folgende Aufgabe:**

### 1. Ordnet die Satzteile einander zu!

- |  |  |
|--|--|
| 1) Eine Spezialanfertigung ...               | a) kann man aus Sonnenlicht Strom produzieren. |
| 2) Ein Elektrofahrzeug ...                   | b) nennt man auch Tuk-Tuk.                     |
| 3) Mit einer Solarzelle ...                  | c) kann elektrischen Strom speichern.          |
| 4.) Eine Batterie ...                        | d) wird für einen bestimmten Zweck gebaut.     |
| 5.) Ein kleines Fahrzeug mit drei Rädern ... | e) produziert keine Abgase.                    |

### 2. Schaut euch das Video einmal an und achtet genau darauf, was passiert. Was ist im Video zu sehen?

- a) Ein Tuk-Tuk mit Solarzellen auf dem Dach fährt auf einer Landstraße.
- b) Auf dem Tuk-Tuk sieht man die Länder Frankreich und Deutschland abgebildet.
- c) Die Route führt das Tuk-Tuk von Bangkok über China und die Türkei nach Europa.
- d) Auf der Reise war es zum Glück immer warm.
- e) Das Tuk-Tuk fährt durch Wald, durch eine Wüstenlandschaft und am Meer entlang.
- f) Ein Mann schlägt mit einem Hammer gegen ein Rad.
- g) Das Tuk-Tuk kann nicht weiterfahren, weil Tiere die Straße blockieren.
- h) Die Fahrer des Tuk-Tuk werden herzlich begrüßt.

### 3. Schaut euch das Video ein zweites Mal an und hört diesmal genau hin. Was wird im Video gesagt?

- 1. Was ist das „Erfolgsrezept“ der Fahrt?
  - a) Das Tuk-Tuk produziert keine Abgase.
  - b) Man darf nie schneller fahren als 70 Kilometer in der Stunde.
  - c) Man braucht die richtigen Leute.
- 2. Warum sind die drei mit dem Tuk-Tuk gefahren?
  - a) Es gab keine Flüge von Bangkok nach Toulouse.
  - b) Sie wollten damit Werbung für Elektrofahrzeuge machen.
  - c) Sie wollten ihr Fahrzeug ohne größere Schäden nach Frankreich bringen.
- 3. Von welchen Problemen erzählt Karen Koulakian?
  - a) Oft hatten sie Probleme mit dem Aufladen, weil in China der Strom so teuer war.
  - b) Gerade in China waren die Leute leider nicht sehr gastfreundlich.
  - c) Oft hatten sie keinen Strom, weil sie die Leistung der Batterie nicht kannten.

4. Womit kommen die drei zurück?

- a) Mit dem Wissen, dass die Batterie nur 300 Kilometer hält.
- b) Mit dem Wissen, viele Menschen aus verschiedenen Kulturen von der Elektromobilität überzeugt zu haben.
- c) Mit der Überzeugung, dass Elektromobilität immer wichtiger wird.

5. Was sagt Ludwig Merz?

- a) Elektrofahrzeuge können Spaß machen und gleichzeitig viel transportieren.
- b) Halbe Weltreisen haben einen ökologischen Sinn.
- c) Sie haben gezeigt, dass Elektromobilität einen Sinn hat und Spaß machen kann.

6. Was sagt Nicola Mirc?

- a) Sie will ein Netzwerk aus Elektrofahrzeugen aufbauen.
- b) Sie ist sich sicher, dass die Studenten erfolgreich Werbung für Elektrofahrzeuge machen werden.
- c) Sie möchte zu dem Thema Elektromobilität promovieren.

#### 4. Welches Wort ist richtig?

- 1) Sie haben gezeigt, welcher/welchen/welches Vorteil die elektrische Mobilität bietet.
- 2) Ludwig ist stolz auf den ökologischen Sinn, der/den/dem er in der Reise sieht.
- 3.) Sie waren an vielen Orte, zu die/derer/denen sie noch nie zuvor gelangt sind.
- 4.) Crowdfunding ist eine neue Methode, mit die/der/den viele Projekte finanziert werden können.
- 5.) Wichtig ist auch der Kontakt, der/dem/den die Studenten zu vielen anderen Aktivisten aufgebaut haben.
- 6.) Die Rikscha, die/der/den die Studenten verwendet haben, wiegt über eine Tonne.

#### 5. Füllt die Lücken im Text mit den passenden Wörtern.

- 1.) Die Studenten haben sich über die Gastfreundschaft der Leute gefreut, \_\_\_\_ sie unterwegs getroffen haben.
- 2.) Ein Handwerker hat das Rad wieder repariert, \_\_\_\_ auf der schlechten Straße kaputt gegangen ist.
- 3.) In China gab es viele Orte, \_\_\_\_ es keinen Strom für die Batterie gab.
- 4.) Toulouse war der Ort, \_\_\_\_ die Studenten zurückkehren wollten.
- 5.) In Paris gab es eine Demonstration, \_\_\_\_ auch viele andere Umweltaktivisten teilnahmen.

- a) das      b) an den      c) die      d) an der      e) an denen

*Autoren: Elisabetta Galla/Felix Hartmann  
Redaktion: Ingo Pickel*

Seite 2/2